



Motto 2008/09

Aufstehen – Miteinander & Füreinander

Liebe Gemeinde

Geht heute für unsere Pfarrgemeinde ein ganz normales Kalenderjahr zu Ende?

Es gab keine besonderen Jubiläen, es gab keine großen Veränderungen, anscheinend **nur** Routine.

Tatsächlich aber gibt es kein normales Jahr in einer Kirchengemeinde. Alle Arbeitskreise, Gruppen und Verbände in unserer Pfarrei sind stets darum bemüht, ihren Dienst am Menschen weiterzuentwickeln.

Die christliche Tradition bedeutet nicht, die Asche der bisherigen Kirchengeschichte aufzubewahren, sondern die Flamme Jesu am Brennen, d.h. lebendig zu halten.

Dazu drei Leitgedanken:

1. Leben ist Bewegung: Eine lebendige Kirchengemeinde ist eine Gemeinschaft aktiver Christen. Daher sind wir stets darum bemüht, viele Menschen in die Gemeindegarbeit einzubeziehen. Auch im Jahr 2008 haben wir neue ehrenamtliche Helfer gewinnen können.
2. Bewegung ist Veränderung: Traditionen geben Sicherheit und Orientierung. Das ist wertvoll. Allerdings sollten Argumente wie „Das war schon immer so“ nicht erstickend sein, wenn neue, gute Ideen entstehen.
3. Wer sich nicht verändert, bewegt nichts: Veränderungen fangen im eigenen Kopf und in der eigenen Gemeinschaft an. Daher haben wir für 2008/2009 das Motto gestartet „**Aufstehen – Miteinander & Füreinander**“. Unter diesem Motto wollen wir einmal besonders darauf achten, wie wir **miteinander** umgehen und wie stark wir **füreinander** da sind. Christliche Nächstenliebe sollte in der Haltung und im Handeln erkennbar sein.

Ein erstes Miteinander im Jahr 2008 gab es bei der Aktion „Schaukasten“. Die beiden katholischen und die evangelischen Gemeinden Bruchköbels haben im Laufe des Jahres alle Schaukästen für Kirchennachrichten in der Stadt erneuert



und wetterfest gemacht. Dank des Engagements und der Eigenleistungen sind nur sehr geringe Kosten entstanden.

Auch die Aktion Sternsinger war, wie schon seit einigen Jahren, ein Miteinander unserer beiden kath. Pfarrgemeinden. Die Kinder haben in diesem Jahr auch die Hanauer Tafel besucht und einen Teil der zusammengetragenen Süßigkeiten dort abgegeben. Eine besonders erwähnenswerte Unterstützung hat unsere Aktion Sternsinger in diesem Jahr von Frau Schwientek erfahren. Sie hat für die Sternsinger wunderschöne, neue Gewänder genäht, wofür wir ihr sehr dankbar sind.

Der Erlös der Kollekte an Fronleichnam wurde der Arbeitsgemeinschaft Hospiz in Hanau zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Hl. Messe auf dem Freien Platz gab es einen sehr unangenehmen Zwischenfall. Pfarrer Jünemann wurde öffentlich wegen seiner Predigt kritisiert. Der Vorfall hat gezeigt, dass es auch und gerade unter Christen und christlichen Gemeinden notwendig ist, über den Umgang miteinander nachzudenken. Auf jeden Fall bestärkt er den Bedarf für das Motto „**Miteinander & Füreinander**“, das der PGR sich als Schwerpunkt für die Gemeindegemeinschaft in 2008/2009 gewählt hat. Das Motto entstand als Ergebnis eines Wochenendseminars des Pfarrgemeinderates. Es wurde im Gottesdienst am 14. September vorgestellt und in die Gemeinde getragen. Auch im kommenden Jahr wird es die Gemeindegemeinschaft prägen.

Wir wollen mit diesem Motto und den entsprechenden Aktivitäten positiv dazu beitragen,

dass nicht **übereinander** sondern **miteinander** geredet und **füreinander** gehandelt wird.

Auch in der Ökumene wird in Bruchköbel verstärkt miteinander geredet. Unser PGR hat in diesem Jahr begonnen, der Arbeit für die Ökumene stärkeres Gewicht zu geben. Es wurde u. a. von uns initiiert, dass sich neben den Pfarrern auch die Laien in der Ökumene regelmäßig treffen. Im neuen Jahr wird es zudem wieder an vier Abenden eine ökumenische Vortragsreihe geben.



Somit hat jeder Gelegenheit, sich hinsichtlich der Ökumene zu informieren und gegebenenfalls zu engagieren.

Information und zunehmend auch Kommunikation finden heutzutage im Internet statt. Auch hier haben wir personell einen neuen Schwerpunkt gebildet. Wir empfehlen, einmal unsere neu-gestaltete Homepage zu besuchen. Sie ist sehr aktuell und modern gestaltet.

Im Zuge dieser Veränderung hat der Pastoralverbund Bruchköbel beschlossen, eine **gemeinsame** Startseite als Homepage zu führen.

Die Internetadresse finden Sie auf der Rückseite des Pfarrbriefes.

Der Pfarrbrief wird als sehr wichtiges Informationsheft erhalten bleiben.

Ein gemeinsamer Arbeitskreis im Pastoralverbund ist stets um Verbesserungen bemüht.

Bitte akzeptieren Sie aber, dass wir nicht jeden Wunsch erfüllen können, zumal viele Wünsche gegensätzlich sind.

Außerdem müssen wir auch hier auf Kosten achten und somit den Umfang des Pfarrbriefs auf das Notwendigste reduzieren.

Füreinander da sein bedeutet auch eine gelebte Solidarität mit Christen in aller Welt. In der Aktion Sternsinger pflegen unsere Kinder nicht nur eine schöne Tradition, sondern sie engagieren sich damit für Notleidende Kinder in aller Welt. Ebenfalls immer wieder erwähnenswert ist unser dauerhaftes Engagement und die damit gepflegte Partnerschaft mit Katimba in Uganda.

Im Rahmen unserer Partnerschaften hatten wir auch im Jahr 2008 internationale Besuche in unserer Pfarrgemeinde,

z. B. vom Bischof Kaggwa aus Uganda,

vom Generalsekretär der ugandischen Diözese Masaka,

von einem Chor aus Uganda

und von einer Tanzgruppe aus Indien.

Sehr schwer gefallen ist dem PGR der Entschluss, die Pfarrbücherei zu schließen. Über den Sinn und Wert einer Pfarrbücherei muss nicht diskutiert werden. Aber



angesichts einer schwachen Nutzung und einer fehlenden Betreuung hat es die Vernunft gefordert, gegen eine Herzensangelegenheit zu entscheiden.

Wo etwas wegfällt kann auch etwas Neues entstehen. Nach einem Raumtausch wird zukünftig ein Multifunktionsraum für Kinder entstehen und damit letztlich eine Anpassung an die Bedürfnisse der aktuellen Gemeindearbeit erfolgen.

Die religiöse Arbeit mit Kindern ist und bleibt ein besonderer Schwerpunkt. Neben dem Kindergottesdienst hat sich auch der Krabbelgottesdienst etabliert. Jeden Sonntag ist es für uns eine große Freude zu sehen, wie unsere Kleinsten zur Gabenbereitung in die Kirche einziehen.

An der diesjährigen religiösen Kinderwoche unter dem Motto „Voll das Leben“ nahmen 30 Kinder teil. Mit der Unterstützung von Eltern und Jugendlichen ist es wieder gelungen, eine große Begeisterung bei den Kindern zu wecken.

Ebenso wichtig sind die Vorbereitung der Kinder und Jugendliche auf den Empfang der Sakramente. In diesem Jahr gingen 11 Kinder zur Erstkommunion und 19 Jugendliche wurden von Generalvikar Stanke gefirmt.

Die Pfadfinder stellten ihr diesjähriges Stammeslager unter das Motto „Back to the Boots“ und wanderten auf einem 4 tägigen Hike am Main entlang. Wetter und Stimmung war optimal. Wer Interesse an der Arbeit der Pfadfinder hat, ist jederzeit herzlich willkommen. Vielleicht schnuppern sie mal hinein.

Dank der Spenden unserer Senioren, vor allem durch den Umsatz unseres Senioren-Pfarrfaschings konnten zwei neue Bänke angeschafft werden, die als Ersatz der mittlerweile entfernten Bänke vor dem Pfarrhaus aufgestellt werden. Die Montage der Bänke wird nach dem Winter erfolgen.

Unsere Messdiener haben auch im zu Ende gehenden Jahr ihren Dienst mit Zuverlässigkeit und Freude geleistet. Als kleines Dankeschön konnten wir mit ihnen im Sommer einen Ausflug auf den Spuren der Nibelungen nach Worms machen, wobei der Besuch des Hochseilgartens sicher ein besonderes Highlight war und uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Sizilien – das war das Ziel der diesjährigen Gemeindereise. Tempelanlagen aus der Antike, quirlige Städte mit herrlichen Barockbauten und normannischen Festungen, eine köstliche Küche und nicht zuletzt der etwa 3.340 Meter hohe Vulkan Ätna hat jeden der Reisenden in seinen Bann gezogen. Ohne Streik oder anderer Unannehmlichkeiten sind alle wieder zu Hause angekommen.

Das Weihnachtsfest wurde auch in diesem Jahr von einem Krippenspiel eingeläutet, das die Suche der 3 Könige nach dem neugeborenen Jesuskind nachspielte. Requisiten und Kostüme waren, dank vieler fleißiger Helfer, hierbei wäre das Ehepaar Krawietz besonders zu erwähnen, wunderschön und ein jeder Mitspieler hat sich voll und ganz in seine Rolle hineinversetzt.

Herr von Paris hat seit dem 1. Dezember durch Herrn Christoph Brückner Verstärkung beim Orgelspiel erhalten.

Leider hat unserer Pfarrei zurzeit keinen Chronisten. Diese wichtige Aufgabe, die sehr individuell und zeitlich unabhängig gestaltet werden kann, ist für das Selbstverständnis einer Gemeinde sehr wichtig, deshalb bitten wir noch einmal eindringlich, zu prüfen, ob jemand diese Aufgabe übernehmen kann.

Wie immer können an dieser Stelle nur einige Aktivitäten erwähnt werden.

Doch **alle** anderen Aktivitäten und Tätigkeiten sind **nicht weniger** wichtig.

Deshalb möchte ich abschließend, im Namen des Pfarrgemeinderates, nochmals allen danken, die auf irgendeine Art und Weise dazu beitragen, dass **diese, unsere** Gemeinde lebendig und die Flamme Jesu hell erleuchtet bleibt.

Ihnen allen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Neues Jahr.
